

# Pflegequiz Expertenstandard „Schmerz“ – teste Dein Fachwissen!

Aus leidvoller eigener Erfahrung weißt Du bestimmt: Schmerzen zu haben, ist etwas total Schlimmes! In der professionellen Pflege müssen wir daher Schmerzen so schnell wie möglich erkennen und folgerichtig handeln.

Um das Handeln der Pflegefachkräfte in ganz Deutschland zu diesem wichtigen Thema zu standardisieren, wurde vor vielen

Jahren ein Expertenstandard dazu ausgearbeitet. Kennst Du Dich mit diesem aus? Teste Dein Fachwissen im Pflegequiz Expertenstandard „Schmerz“. Versuche zuerst, alle Fragen aus dem Gedächtnis schriftlich zu beantworten.

**Überprüfe danach** im Lösungsspiegel, ob Du richtiglagst. Ich wünsche Dir viel Erfolg!

**Frage 1: Wenn der Pflegekunde uns sagt, dass er Schmerzen hat, müssen wir das immer ernst nehmen. Ist das richtig oder falsch? Begründe.**

**Frage 2: In der fachlichen Einteilung unterscheidet man akute und chronische Schmerzen. Bitte erkläre den Unterschied.**

**Frage 3: Es gibt insgesamt 6 Arten von Schmerz. Kennst Du alle und kannst Du sie kurz beschreiben?**

#### Frage 4: Welche Maßnahmen führst Du bei Schmerzäußerungen durch?

# Lösungsspiegel Pflegequiz Expertenstandard „Schmerz“

4. Schmerzmittelgabeen nach arztilicher Verordnung

5. Hinweise auf veränderte Schmerzstuation (z. B. Anstrengung im Verhältnis, nonverbale/verbal Schmerzäußerungen) bei- obachten, was ihm men und dokumentieren

6. Nicht medikamentöse Therapie ergänzend abieten, z. B.

Aromatherapie, ASS, Warmabhebung, Baden, Walken und Ablaugen, oberflächliche Kaltanwendung. Ableitung durch Musik, Massage, Meditation, autogenes Training, Tiefe

- Schmerz ähnlich: dumpf, tieg, drückend oder ziehend; außerg  
sich als Dauerschmerz oder Periodisch; das betroffene Organ ist  
schwer zu identifizieren, da die Beschwieden im andere Körper-  
region projiziert werden; z. B. Tumorerkrankte oder bei einem  
Herzinfarkt.
- Neurogenet Schmerz  
Der neurogenetische Schmerz entsteht durch Reizung von Nerven-  
zellen oder Nervenbahnen im Bereich des zentralen Nervensys-  
tems. Der Schmerz tritt spontan und attackenweise auf und  
ist wellenförmig.
- Zentrale Schmerz  
ist zentraler Schmerz.

1. Einschätzung der momentanen Schmerzsituation und Erfahrung der Schmergeschichte
2. Schmerzinstitut in Ruhe und Belastung
3. Gegebenenfalls differenzierte Schmerzschätzungen mit Schmerzprotokolls
4. eimer systematischen Einschätzung und dem Führen eines

- Oberbauchschmerz (auft der Haut ausgelöst): kurzer, heiser, scharfer und gut lokalisierbarer Schmerz, z. B. Nadelstich schmerz
- Tieferen Schmerz (entsteht in Muskeln, Gelenken, Knochen oder im Bindegewebe): Schmerz ist dumpf und hat breitflächigen Charakter, die Lokalisation ist schwierig; z. B. Kopfschmerzen.
- Entzündungen im Thorax- und Abdomenbereich; ist dem tieferen Schmerzen.

Frage 4: Strukturelle Schmerzreinischäitzung: Selbstreinischäitzung hat da bei Vorrang vor Fremdreinischäitzung. Dabei fragt Du mindes tens ab:

**Frage 2:** Akute Schmerzen: Die Ursache ist bekannt; kurz an- dauernd, einige Tage oder Wochen, z. B. durch Verletzung, Ent- zündung oder OP;

**Frage 3:** Somatischer Schmerz er schmerzen kann, dann hat er welche.

**Chronischer Schmerz:** Die Ursache ist bekannt oder nicht be- kannt; dauerahaft oder wiederkehrend für mindestens 3 Monate Schmerz ist und die akute Verhinderung bleibt, z. B. durch Arthrose, Wunde, der Schmerzwhermung ist und die akute Verhinderung der physiologischen Verhinderung ist oder kehrt häufig wieder.

- **Deafferenzierungsbeschmerz** Dies sind neuropathische Schmerzen, die die sensoriische Verbindung mit dem zentralen Nervensystem verloren haben, z. B. bündling mit dem Schmerz, die die Schmerzqualität erneut systematisieren. Die Schmerzqualität ist dann bestimmt durch die Schmerzqualität der zentralen Nervenzellen.
- **Psychogener Schmerz** Ursache ist nicht fassbar; die Beschwerden werden durch unverdolten psychische Konflikte hervorgerufen; Gefahr: Betroffene werden häufig als Stimulanten abgetan.

**Frage 1:** Das ist richtig. Auch wenn Du den Verdacht haben solltest, dass der zu Pflegende z. B. nur nach Dir klingelt, weil er dem immer ernst nehme! Es gilt: Wenn der Mensch sagt, dass nicht allein sein will, mussst Du seine Schmerzäule erneut trotzdem imponieren, damit er sich wieder auf andere Dinge konzentriert.